

Montag den 21. Juni 1875.

(1792—3)

Nr. 4860.

Concurs-Kundmachung.

Bei dem politischen Forstdienste im Küstenlande sind folgende Dienststellen zu besetzen:

Zwei Forstcommissärstellen mit den Dienststationen in Bolosca und Bisino (Mitterburg) in der IX. Rangsklasse mit jährlichen 1100 fl. Gehalt und dem Vorrückungsrechte in die höhere Kategorie mit jährlichen 1200 und 1300 fl., der Activitätszulage von 200 fl., dem Reisepauschale von 300 fl. und 36 fl. Pauschale für Amts- und Kanzlei-Erfordernisse.

Eine Forstadjunctenstelle mit der Dienststation in Flitsch in der X. Rangsklasse mit jährlichen 900 fl. Gehalt nebst Quinquennalzulagen, 160 fl. Activitätszulage, 200 fl. Reisepauschale und 24 fl. Pauschale für Amts- und Kanzlei-Erfordernisse.

Bewerber um diese Stellen haben ihre documentierten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Fachstudien, der mit gutem Erfolge abgelegten höheren Staatsforstprüfung, der bisherigen Dienstleistung im praktischen Forstdienste, dann der Kenntnis der deutschen, und wenigstens einer der beiden Landessprachen, italienisch oder slovenisch

binnen vier Wochen

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem k. k. Statthalterei-Präsidium in Triest einzubringen.

Triest, am 28. Mai 1875.

Von der k. k. Statthalterei.

(1931—1)

Nr. 1016.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte in Möttling ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle, nöthigenfalls mit der Diensteszuweisung zum Kreisgerichte Rudolfswerth, mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

innerhalb vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „Wiener Zeitung“ gerechnet, hieramts einzubringen.

Rudolfswerth, am 16. Juni 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1853—3)

Nr. 3616.

Concurs-Ausschreibung

zur Bewerbung für den Dienst des Organisten in der Landes-Bwangsarbeitsanstalt.

In der hiesigen Landeszwangsarbeitsanstalt ist der Dienst des Organisten mit der Remuneration jährlicher 80 fl. zu vergeben. Außer dem Orgelspiele beim vor- und nachmittägigen Gottesdienste an allen Sonn- und Feiertagen und an den Vorabenden obliegt dem Organisten auch die Abhaltung von Gesangsproben mit den aus dem Zwänglingsstande gewählten Chorfängern.

Bewerber um diesen Posten haben ihre mit den bezüglichen Documenten belegten Gesuche

bis 30. Juni 1875

bei der Zwangsarbeitshausverwaltung einzubringen.

Laibach, am 10. Juni 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1845—2)

Nr. 4021.

Jagd-Verpachtung.

Am 28. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, wird in der hierortigen Amtskanzlei die Verpachtung der Jagdbarkeit der Gemeinden Gojzd, Laaf und Palovic auf die Dauer von fünf Jahren stattfinden, wovon Pachtlustige mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt werden, daß die Pachtbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 8. Juni 1875.

(1927—2)

Nr. 6476.

Jagd-Verpachtungen.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeit der Gemeinde

Franzdorf am 26. d. M., auf die Dauer von fünf Jahren, vom 1. Juli 1875 bis hin 1880,

Rakitna am 28. d. M., auf die Dauer von drei Jahren, vom 1. Juli 1875 bis hin 1878, und

Zwischenwässern am 30. d. M., auf die Dauer von fünf Jahren, vom 1. September 1875 bis hin 1880, vormittags 11 Uhr, loco Laibach im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 16. Juni 1875.

Der k. k. Statthalterei-rath und Bezirkshauptmann: Schvizhofen.

(1933—1)

Nr. 685.

Offert-Verhandlung.

Bei der k. k. Straßhaus-Verwaltung am Ka-stelle in Laibach findet wegen Hintangabe von Maurerarbeiten per . . . 132 fl. 20 kr.
Zimmermannsarbeiten per . . . 133 „ 40 „
Tischlerarbeiten per . . . 295 „ — „
Schlosserarbeiten per . . . 288 „ 50 „
Anstreicherarbeiten per . . . 80 „ — „
Glaserarbeiten per . . . 93 „ 60 „

Mittwoch am 30. Juni l. J.

vormittags 11 Uhr eine schriftliche Offertverhandlung statt.

Die Angebote können auf einzelne, mehrere oder sämtliche Arbeiten sich beziehen.

Die eingereichten Offerte müssen mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen, sein und es ist der Perzentualnachlaß sowol mit Ziffern als Buchstaben anzufügen.

Die bezüglichen Kostenüberschläge und Ausmaße können täglich vor- und nachmittags bei der k. k. Straßhaus-Verwaltung eingesehen werden.

Laibach, am 19. Juni 1875.

(1847—2)

Nr. 7793.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien, unbekanntem Aufenthaltes, werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

1. Franz Klein, Schuster, Art.-Nr. 3985, Steuerbeitrag sammt Handelskammerbeitrag pro 1872 mit 3 fl. 47 kr., pro 1873 mit 6 fl. 77 1/2 kr., pro 1874 mit 6 77 1/2 kr., dann erstes Semester 1875 mit 3 fl. 39 kr. und städtische Umlage pro 1874 und 1875 mit 47 1/2 kr.

2. Lukas Bedina, Schmid, Art.-Nr. 3827, Steuerbeitrag pro 1871 mit 15 fl. 64 kr., pro 1872 mit 17 fl. 64 kr., pro 1873 mit 17 fl. 64 kr., pro 1874 mit 17 fl. 64 kr., dann erstes Semester 1875 mit 8 fl. 82 kr. und Handelskammerbeitrag für diese Zeit mit 1 fl. 87 kr., dann die städtische Umlage pro 1874 und 1875 mit 1 fl. 26 kr.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. Juni 1875.

Anzeigebblatt.

(1658—3)

Nr. 2029.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rossmann von Unterlag gegen Kaspar Staudacher von Gorjete wegen schuldigen 33 fl. 91 kr. d. W. c. s. c. in die executive Versteigerung des dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 30, fol. 22 vorkommenden Realitäten-antheils im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 60 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Juni,

2. Juli,

6. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß der feilzubietende Realitäten-antheil nur bei der letzten Feilbietung auch

unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. April 1875.

(1905—3)

Nr. 5586.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Herrn Anton Domladis von Feistritz gegen Johann Postjanic von Smerje mit Bescheid vom 12ten Jänner 1875, Z. 248, auf heute anberaumten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

6. Juli 1875

angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Juni 1875.

(1737—3)

Nr. 4739.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Möttling gegen Johann Ukinič von Kraßenberg Nr. 16 wegen schuldigen 71 fl. 9 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Ext.-Nr. 89 der Steuergemeinde Radovica vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 748 fl. d. W. c. s. c. willigt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Juli,

6. August

und auf den 7. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling.

(1790—3)

Nr. 1760.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank von Prem die mit Bescheid vom 12. Mai 1869, Z. 3523, auf den 31. August 1869 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Tomas Ziberna von Cele gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 1/2 vorkommenden Realität pelo. 57 fl. 28 kr. im Reassumierungswege auf den

2. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18. Februar 1875.

(1906-1) Nr. 1595.

E d i c t

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannt Erben des pensionierten Pfarrers Alex Kof.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß der am 8. Februar 1873 zu Birklach Hs. Nr. 32 verstorbene, pensionierte Pfarrer Alex Kof in seiner letztwilligen Anordnung, die armen Verwandten väterlicher Seite zu dem, nach Berichtigung der Legate verbleibenden Reste seines Nachlassvermögens als Erben eingesetzt hat.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf die Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen

Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg als Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbsklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet werde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. Mai 1875.

(1027-1) Nr. 341.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Simon Smerdu und dessen unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Simon Smerdu und dessen unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Smerdu von Kal Nr. 32 wider denselben die Klage auf Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Brem Curr.-Nr. 32 in Kal sub praes. 13. Jänner 1875, Z. 341, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

13. Juli 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Johann Smerdu von Kal als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1875.

(1740-1) Nr. 4775.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Ancelj von Wisinsdorf gehörigen, auf 40 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 1764 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

14. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Mötting.

(1665-1) Nr. 4365.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsache des Herrn Anton Domladiß von Feistritz gegen Josef Zinberšič von Vitine peto. 27 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 31. Dezember 1874, Z. 13,507. auf den 11ten Mai und 11. Juni l. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Josef Zinberšič gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Brem sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

13. Juli 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietungs-Tagfagung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30sten April 1875.

(1803-1) Nr. 2473.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars in Laibach gegen Johann Tomožič von Slap wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 21. März 1873, schuldigen 72 fl. 83 1/2 kr. und 19 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Slap pag. 43, Haupteinlage und Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 183 und 186 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3085 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfagungen auf den

13. Juli,

auf den

13. August

und auf den

14. September 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Mai 1875.

(1509-1) Nr. 1792.

Erinnerung

an die unbekannt wo in Amerika befindliche Bara Potuic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo in Amerika befindlichen Bara Potuic hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Michael Husič von Freithurn Nr. 10 die Klage peto. 100 fl. und Hochzeitsmal im Relutum von 74 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagfagung auf den

14. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Peter Perše von Tschernembl, als curator ad actum bestellt.

Dieselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im erdnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. April 1875.

(1739-1) Nr. 9774.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Mötting gegen Marko Stepan von Bojansdorf Nr. 43 wegen aus dem Rückstandsausweise schuldigen 22 fl. 11 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 17 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1102 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfagungen auf den

14. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

14. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 19. Juli 1874.

(1770-1) Nr. 1692.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Perjatel von Reifnitz die executive Versteigerung der dem Valentin Besel von Netze Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1214 ad Herrschaft Reifnitz neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

13. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten April 1875.

(1768-1) Nr. 1244.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pogorelc von Soderšič Nr. 47 die executive Versteigerung der dem Franz Klan von Bräkel Nr. 26 gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 925 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

13. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23. Februar 1875.

(1450-3) Nr. 6043.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Jakob Tezat von Oberloquitz Nr. 20 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belagten und auf 1820 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch D.-Nr. D. Commerda Mötting sub Actf.-Nr. 157 1/2 Ext.-Nr. 41 Steuergemeinde Mötting bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfagung auf den

3. Juli 1875,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 17. September 1874.

(1787-2) Nr. 1810.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alexander Vican die exec. Feilbietung der dem Franz Celada von Verbica gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 192 ad Herrschaft Jablanik bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

7. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Februar 1875.

(1730-2) Nr. 4737.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Peter Prus von Radovica Nr. 43 gehörigen, gerichtlich auf 624 fl. geschätzten, im Grundbuche Ext.-Nr. 7 der Steuergemeinde Radonica vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

2. Juli,

die zweite auf den

3. August

und die dritte auf den

3. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting.

(1591—3) Nr. 2952.

Bekanntmachung.

Dem Herrn Johann Mihelich, Krämer in Prezid im Bezirke Eubar, wird bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn bei diesem l. l. Landes- als Handelsgerichte Herr Johann Seunig, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer die Klage de praes. 22. Jänner 1875, Z. 520, pcto. Zahlung des Warenkaufschillingsrestes per 244 fl. 10 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren auf den

5. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Anton Rudolf in Laibach als Curator bestellt und wird der Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.

Laibach, am 11. Mai 1875.

(1696—3) Nr. 2942.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Joh. Nep. Rham die exec. Versteigerung des auf Namen der Knapovser Gewerkschaft vergewährten, gerichtliche auf 3068 fl. 9 kr. geschätzten Bleibergwerkes Knapovse bei St. Katharina ob Zaier sammt Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

6. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. Mai 1875.

(1815—3) Nr. 3394.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und allfälligen sonstigen Rechtsnachfolger des Realitätenbesizers Anton Jurancic aus Laase, im Bezirke Littai.

Vom dem l. l. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt Erben und allfälligen sonstigen Rechtsnachfolgern des Realitätenbesizers Anton Jurancic

aus Laase, im Bezirke Littai, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die krainische Sparkasse in Laibach unterm 17. März 1875, Z. 1820, die Klage auf Zahlung einer Darlehensschuld per 525 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Steiner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Steiner Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 25. Mai 1875.

(1892—2) Nr. 1670.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Wraf von Velbes die exec. Versteigerung der dem Kasper Polin von Triest gehörigen, gerichtliche auf 1745 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 345 ad Herrschaft Velbes sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 24. Juni 1874, Z. 2472, schuldigen 30 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

6. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Mai 1875.

(1798—3) Nr. 4330.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Herrn Gustav Heimann von Laibach.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Herrn Gustav Heimann von Laibach hiemit erinnert.

Es habe Herr Johann Tocini von St. Veit das Gesuch um Einverleibung der Löschung des zugunsten des Herrn Gustav Heimann von Laibach im Grunde des Contocorrentes vom 14. März 1863 auf den ihm gehörigen Realitäten Ref.-Nr. 20, Urb.-Fol. 22, Ref.-Nr. 37, Urb.-Fol. 42 und Ref.-Nr. 38, Urb.-Fol. 43 ad Pfarrgilt St. Veit seit 25. März 1863 ob des Betrages von 1513 fl. 1 kr. nebst

Zinsen und Kosten vorgemerkten Pfandrechtes hiergerichts eingebracht und es sei im Sinne des § 45 a. G. O. die Tagung zur Vernehmung und allfälligen Verhandlung auf den

1. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, vor diesem l. l. Bezirksgerichte angeordnet und dem Herrn Gustav Heimann wegen seines unbekannt Aufenthaltes Herr Alois Fort. Straber in Sittich als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt worden.

Dessen wird derselbe zur Wahrung seiner Rechte hiemit verständigt.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 18ten März 1875.

(1872—2) Nr. 6153.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Benedikt von Gottsche die exec. Feilbietung der dem Jvo Horvath von Buharce gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 925 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 2 Steuergemeinde Radovic wegen schuldigen 100 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

11. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling, am 25. September 1874.

(1840—3) Nr. 6373.

Relicitation.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die executive Relicitation der früher dem Johann Bieder, nun der Ersterin Vertraud Zavornik von St. Georgen gehörigen, gerichtliche auf 1754 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 202, Ref.-Nr. 116 ad Weißenstein, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersterin pcto. 515 fl. 14 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

30. Juni 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. April 1875.

(1837—3) Nr. 5456.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Reme von St. Martin, durch Dr. Sajoic, die executive Feilbietung der dem Martin Jarc von Romanija gehörigen, gerichtliche auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Ref.-Nr. 26, tom. I. fol. 73 vorkommenden, mit dem exec. Pfandrechte belegten, dann der demselben gehörigen Hälfte der im Grund-

buche des Magistrates Laibach sub Ref.-Nr. 867, tom. XII. pag. 618 vorkommenden, gerichtliche auf 100 fl. bewertheten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

1. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät und die Besitzrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Mai 1875.

(1836—3) Nr. 3698.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Zavornik, durch Dr. Mosch, einverständlich mit Andreas Zbravja die dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Zbravje von Gorica gehörigen, gerichtliche auf 3598 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Eint.-Nr. 528 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt und die Uebertragung der auf den 20. März 1875 angeordneten dritten exec. Feilbietung dieser Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

30. Juni 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Februar 1875.

(1653—2) Nr. 1853.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Bokalic von Triest, durch Dr. Den von Adelsberg, die exec. Versteigerung des dem Leonhard Senofsch und A. A. Gerometra von St. Michael gehörigen, gerichtliche auf 934 fl. geschätzten zweiten Hälfte der Realität sub Urb.-Nr. 997 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

3. August

und die dritte auf den

4. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofsch, am 3. Mai 1875.

Bei **Josef Karinger**
grösste Auswahl billiger guter
(1668) **Zwirn- und**
Seiden-Handschuhe
in allen Grössen von 30 kr. bis fl. 1.50.

Die grösste (2508) 104-63
Eisenmöbel-Fabrik
von **Reichard & Comp.** in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Eine
Wohnung
in der Wiener Strasse, im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, wird vermietet und ist sogleich zu beziehen. (1901) 3-3
Näheres im **Annoncen-Bureau** (Fürstehof 206.)

Aviso.

Eine Sommerwohnung in Oberkrain, bestehend aus 4 schön möblierten Zimmern, 1 Küche und Garten, 1/2 Stunde von der Kronprinz Rudolfbahnstation Radmannsdorf-Lees, eine Stunde vom Badeort Veldes, 10 Minuten von Poltsch, im Orte Sapusch ist so gleich zu vermieten. (1882) 3-3
Näheres bei der Eigenthümerin **Anna Sporn** in Sapusch zu erfahren.

Josef Karinger
empfiehlt sein
gut assortiertes Lager
zu billigsten Preisen. (1891-8)

Der persönliche Schutz
Rathgeber für Männer jeden Alters, Hilfe bei (1207) 20-19
Schwächezuständen.
35. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlst., in Umschlag versiegelt. Originalausgabe von **Laurentius**. Zu beziehen durch jede Buchhandlung auch in Wien von **Carl Pohar**, Wollzeile 33, sowie von dem Verfasser, Hohestr. Leipzig. Preis 4 Mark.

Mehrere hundert Zentner trockene

Buchenholz-Kohle,

besten Qualität, in größerem Quantum oder Detail, werden abgegeben im **Holzdepot** auf dem ehemals **Pail'schen** Zimmerplatze, **Tirnavorstadt** S.-Nr. 18 b. (1883) 3-3

Schmerzlos
ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Borussstörung heilt nach einer in unabhägigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Habsburgergasse 1.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Ströphulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
Bei Einsetzung von 5 fl. 5 W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (135) 50-25

Schwefeltherme Warasdin-Toplice in Kroatien.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Nächste Eisenbahnstation **Csakaturn**, Entfernung 3 Stunden, Kreuz 4 Stunden, Kopreinitz 4 Stunden. — Tägliche Post-Communication, Telegraphenstation. — Vermehrte Unterkunft in 27 schön möblierten Zimmern im neuen Anbau an das Kurhaus. (1280) 11-9

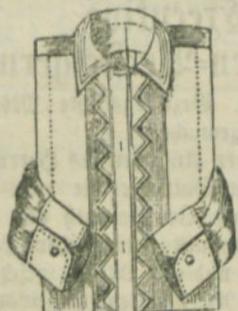
Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



Niederlage



der k. k. priv.



Klattauer Wäschefabrik
von
Rosenbaum & Perelis
bei
A. J. Fischer



Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.
Verkauf zu Fabrikspreisen.
Preiscurante auf Verlangen gratis.
Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1930) 6-2

(1904-3) Nr. 3739.
Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Johann Jamsel** in Wien die exec. Feilbietung der dem Herrn **Andreas Kovac** gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 22 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Gewölbs-, Bett- und Zimmereinrichtung bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

24. Juni,
die zweite auf den
8. Juli
und die dritte auf den
22. Juli 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des **Andreas Kovac**, alter Markt Hs.-Nr. 164 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 12. Juni 1875.

(1867-3) Nr. 1789.
Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Peter Panjan** von **Dragovainsdorf** die Relicitation der von **Marie Pauledic** von **Drezje** erstandenen und wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen im Grundbuche der Herrschaft **Gottschee** sub tom. 34, fol. 34 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

3. Juli 1875,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. April 1875.

(1887-3) Nr. 1540.
Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen **Johann Lusner**, Gastwirth in **Selzach**.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Lack** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. April 1875 mit Testament verstorbenen **Johann Lusner**, Gastwirth in **Selzach** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

30. Juni 1875,
zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
k. k. Bezirksgericht Lack, am 14ten Mai 1875.

(1667-3) Nr. 878.
Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem ohne Testament verstorbenen **Felhändler Lorenz König** von **Eichleten** bei **Weisensefel**.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Kronau** werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Februar 1875 ohne Testament verstorbenen **Felhändlers Lorenz König** von **Eichleten** bei **Weisensefel** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

3. Juli 1875,
vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
k. k. Bezirksgericht Kronau, am 15ten Mai 1875.

(1880-3) Nr. 5988.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Josef Ledstel** von **Enzje**.

Vom k. k. Bezirksgerichte in **Reisnitz** wird dem unbekannt wo befindlichen **Josef Ledstel** von **Enzje** hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten **Tabularbescheides** vom 19. Mai 1874, Z. 2123, betreffend die Einverleibung des Pfandrechtes peto. 400 fl. c. s. c. auf seiner Realität Urb.-Nr. 677 A ad Herrschaft **Reisnitz**, **Johann Kozina** von **Schuschie** als **Curator** bestellt und ihm dieser **Bescheid** auch zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reisnitz am 19ten Mai 1875.

Eine Wohnung

in der **Klagenfurter** Straße, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Kammer und Holzlege, ist vom 1. Juli an zu vergeben. Anfragen in der **Zeltungsagentur** (Fürstehof 206.) (1934)

Eine Realität,

in **Bitinje** in der **Wochein**, im **Bezirke Radmannsdorf** gelegen, mit einem **Stockwerk**, 8 **Wohnzimmern**, 2 **Küchen**, 3 **Gewölben**, 1 **Stallung** für 12 **Pferde** und **kleinem Garten**, ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermieten. Nähere Auskunft bei

Maria Menzinger
in **Bitinje**. (1884) 3-3
(1896-2) Nr. 706.

Haus- und Waldantheile Verkauf.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu **Rudolfswerth** als **Abhandlungsinstanz** wird über Anlangen der **Vormundschaft** des **minderj. Erben Leopold Picigas**, das dem letzteren gehörige, in der **Stadt Rudolfswerth** sub **Conf.-Nr. 190** liegende, und sub **Ref.-Nr. 236** im **Grundbuche** dieses **Stadtdominiums** vorkommende **Verlassenschaftshaus** sammt den dazu gehörigen, in 1 **Joch 365 Quadr.** **Klafter** bestehenden **Waldantheile** **Rassen**, dessen **Werth** durch die gerichtliche **Schätzung** vom 16. **Oktober 1862** auf **350 fl.** erhoben worden,

am 16. **Juli 1875**,
früh um 9 **Uhr**, an **Ort und Stelle** an den **Meistbietenden** veräußert werden.
Kauflustige, welche mit einem **Stadium** von **35 fl. ö. W.** versehen sein müssen, haben am obgenannten **Tag** zu erscheinen, und können die **Licitationsbedingungen** hierorts in den gewöhnlichen **Amtsstunden** einsehen.
Rudolfswerth, am 2. **Juni 1875**.

(1879-3) Nr. 3741.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Valentin Kovsin** von **Turjovci**, **Johann Kovsin**, **Anton**, **Bartholma** und **Gertraud Kovacic** von **Büchel**.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Reisnitz** wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur **Empfangnahme** der für sie bestimmten **Realfeilbietungs-Rubriken** vom **Bescheide** 23. **Februar 1875**, Z. 1244, betreffend die **exec. Feilbietung** der **Realität Urb.-Nr. 925** ad **Herrschaft Reisnitz** **Herr Premus Pakel** von **Brüchel** als **Curator** bestellt und demselben obige **Rubriken** zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reisnitz, am 9ten Juni 1875.

(1878-2) Nr. 6944.

Erinnerung

an die unbekannt Erben des **Simon Perjatu** von **Hubitonc**.

Vom k. k. Bezirksgerichte in **Reisnitz** wird den unbekannt Erben des **Simon Perjatu** von **Hubitonc** hiemit erinnert, daß ihnen zur **Empfangnahme** des für sie bestimmten **Tabularbescheides** vom 17ten **September 1874**, Z. 5101, betreffend die **Einleitung** des **Aufforderungs-Verfahrens** zum **Zwecke** der **grundbüchlichen Abrensung** einiger **Grundparzellen** von der **Realität Urb.-Nr. 2** ad **Herrschaft Dretenegg**, **Johann Kofina** von **Schuschie** als **Curator** bestellt und ihm dieser **Bescheid** auch zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reisnitz, am 19ten Mai 1875.